

Service (desktopdefault.aspx/tabid-1867/)

Die amtlichen Seiten
(desktopdefault.aspx/tabid-1828/)

Rathausplatz 1
(desktopdefault.aspx/tabid-1830/)

Newsroom (desktopdefault.aspx/tabid-1609/)

Karriere (desktopdefault.aspx/tabid-1844/)

Stadtrecht (desktopdefault.aspx/tabid-1138/)

Ausschreibungen
(desktopdefault.aspx/tabid-1133/)

Bekanntmachungen
(desktopdefault.aspx/tabid-1760/)

Archiv RathausReport

Vorlesen

(//app-eu.readspeaker.com/cgi-bin/rsent?

customerid=5494&lang=de_de&readid=rscontentarea&url=https://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-

1865/4124_read-34492/)

RathausReport vom 25. Oktober 2017

UVPA begutachtet Leitlinien zur Gewerbeentwicklung

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss hat Leitlinien begutachtet, auf deren Grundlage unter Beteiligung der Bürgerschaft ein Gewerbeflächenkonzept für Erlangen erarbeitet werden soll. Der Stadtrat entscheidet am Donnerstag über die Leitlinien.

Gewerbeflächen sind in Erlangen Mangelware. Inzwischen sind nur noch zwei städtische Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 12.000 qm verfügbar, für die es bereits Kaufinteressenten gibt. „Der Mangel an Gewerbeflächen hat bereits wiederholt dazu geführt, dass Firmen ins Umland abgewandert sind“, erläuterte Wirtschaftsreferent Konrad Beugel dem Ausschuss. Betroffen seien insbesondere mittelständische Gewerbeunternehmen aber auch innovative Firmenneugründungen. „Die Verwaltung hat ermittelt, dass Erlangen **einen Bedarf an über 60 ha zusätzlichen Gewerbeflächen hat**. Mit den mittelfristig aktivierbaren Baulücken und Reserveflächen könne dieser Bedarf maximal zur Hälfte gedeckt werden“, so Beugel weiter. Die dem **Stadtrat vorgelegten Leitlinien** sehen vor, bestehende Gewerbegebiete **weiter zu verdichten** und **Konzepte zur besseren Nutzung von bislang ebenerdigen Parkflächen zu erstellen**. „Aktuell wird dieses Ziel in der vorbereitenden Untersuchung für eine Städtebauliche Gesamtmaßnahme Tennenlohe verfolgt“, führte Bau- und Planungsreferent Josef Weber aus.

Um den Bedarf an Gewerbeflächen zu decken, soll entlang der Leitlinien auch die Planung neuer Gewerbeflächen vorangetrieben werden. „**Es geht nicht um die Entwicklung von Gebieten für emissionsintensives produzierendes Gewerbe oder für klassisches Logistikgewerbe mit großen Flächenverbrauch und wenig Arbeitsplätzen**“, so Wirtschaftsreferent Beugel. **Bedarf bestehe vielmehr für mittelständische Handwerksbetriebe sowie für Wissenschafts-, Technologie- und Bürostandorte**. Die notwendige Schaffung von **neuen Gewerbeflächen solle zudem mit ökologischen Belangen in Einklang gebracht werden**. **Dazu gehören eine Minderung des Flächenverbrauchs**, der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie die Stärkung von nachhaltigen Formen der Energieversorgung. „Erlangen bietet eine einzigartige Verbindung von Lebensqualität, hochqualifizierten Arbeitsplätzen, von Forschung, Wissenschaft, High-Tech-Unternehmen und einem leistungsfähigen Handwerk.“

Eine nachhaltige Entwicklung von Gewerbeflächen ist der Garant dafür, dass das so bleibt“, sagte Oberbürgermeister Florian Janik. Nicht zuletzt sei die Gewerbesteuer auch eine wichtige Basis für städtische Leistungen und Investitionen. Im Vergleich zu anderen Kommunen ist das Gewerbesteueraufkommen pro Kopf in Erlangen unterdurchschnittlich und unterliegt zudem starken Schwankungen.

Bauleitplanung für nächstes Modul des Siemens-Campus beginnt

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss des Erlanger Stadtrats hat am Dienstag beschlossen, einen Bebauungsplan für das Modul 3 des Siemens-Campus aufzustellen. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans sollen Labor-, Forschungs- und Bürogebäude, ein Hotel sowie ein Parkhaus entstehen. Im südlichen Teil des Gebiets wurde bereits ein neues Schulungsgebäude entsprechend des Masterplans errichtet. Neben der zentralen Grünachse des Siemens Campus soll im Bereich des Modul 3 ein zweites „grünes Band“ in Ost-West-Richtung entstehen. Beide Achsen werden über einen Grünzug in Nord-Süd-Richtung miteinander verbunden, so dass auch ein Netzwerk attraktiver Fußgänger- und Radwegdurchquerungen entsteht.

Auf dem bislang öffentlich nicht zugänglichen Siemens-Forschungsgelände im Stadtsüden entstehen in einem urbanen Umfeld moderne Arbeitsplätze sowie in späteren Bebauungsschritten auch ein neues Wohnquartier und Raum für die Technische Fakultät. Die Aufstellungsbeschlüsse sind ein erster zentraler Schritt auf dem Weg zu Bebauungsplänen. „Die Öffentlichkeit soll auch künftig über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus mit Stadtspaziergängen und Informationsveranstaltungen in die weiteren Planungsschritte eingebunden werden“, so Planungs- und Baureferent Josef Weber. „Während die Bauarbeiten für Modul 1 und 2 noch laufen, machen wir uns schon an das dritte Modul. Die Verwaltung wird dieses zentrale Projekt für die Zukunftsentwicklung Erlangens weiter mit Hochdruck vorantreiben“, sagte OB Florian Janik.

Neues Verwaltungsgebäude am Bauhof geht in Betrieb

Das neue Verwaltungsgebäude auf dem Gelände des Betriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (Stintzingstraße 46) ist fertig und wird jetzt am Freitag, 27. Oktober, offiziell seiner Bestimmung übergeben. Gemeinsam mit den beiden Werkleitern, Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens und Marcus Redel, nimmt OB Florian Janik das vierstöckige Gebäude offiziell in Betrieb.

Auf dem Gelände des kommunalen Betriebs ist anstelle eines alten Gebäudes aus den 1960er Jahren ein neuer Verwaltungskomplex mit einer Grundfläche von rund 440 Quadratmetern entstanden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5,7 Millionen Euro. Im Kellergeschoss sind Umkleide-, Dusch- und Technikräume untergebracht. Im Erdgeschoss das Bürgerbüro Abfallwirtschaft mit einem separaten Kundeneingang, außerdem ein Pausen- und Versammlungsraum, die Zimmer für den Betriebsarzt und die Arbeitssicherheit. Weitere Büroräume der Werkleitung und der Abteilungen Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung werden im ersten Obergeschoss untergebracht. Im zweiten und dritten Obergeschoss haben das städtische Revisionsamt sowie das Amt für Soziokultur ihren Sitz. Der Neubau ist außerdem mit einem Personenaufzug ausgestattet, der die notwendige Barrierefreiheit sicherstellt.

Kompostierungsanlage am Freitag geschlossen

Die Kompostierungsanlage der Stadt (Neuenweiherstraße 11) hat am Freitag, 27. Oktober, von 10:00 bis 13:00 Uhr geschlossen. Das teilte die Dienststelle mit.

Sperrung im Flachsweg

Im Flachsweg in Büchenbach kommt es am Donnerstag und Freitag, 2. und 3. November, zu einer Straßensperrung. Grund sind Anlieferungsarbeiten an einer Baustelle. Darüber informierte das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt der Stadt.